



**Tierschutzverein Oberhavel e.V.  
Tierschutzverein Tierheim Falkensee u.U.e.V.  
im Deutschen Tierschutzbund e.V. und  
Landestierschutzverband Brandenburg e.V.**



Uwe Feiler, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tornow/Falkensee, 06.12.2018

## **Eine Riesensauerei**

Sehr geehrter Herr Feiler,

mit Bestürzung haben wir, die Tierschutzvereine Oberhavel und Tierheim Falkensee, erfahren, dass Sie als Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Oberhavel und das Osthavelland für die Verlängerung von Leiden und Schmerzen bei Ferkeln gestimmt haben.

Im günstigsten Falle gehen wir davon aus, dass Sie sich bei der Abstimmung parteipolitischen Interessen gebeugt haben, aber wie können Sie es persönlich mit Ihrem Gewissen vereinbaren, dass Tiere aufgrund Ihres Stimmverhaltens weiter unendliche Qualen erleiden müssen?

Konkret geht es um die Abstimmung im Deutschen Bundestag vom 29.11.2018 zur Verschiebung des gesetzlichen Verbots der betäubungslosen Kastration von Ferkeln.

Der Inhalt dieses sperrigen Titels ist einfach erklärt: Ferkel dürfen weitere 2 Jahre ohne jegliche Betäubung kastriert werden und müssen damit weitere 2 Jahre unvorstellbare Schmerzen erleiden. Dabei gibt es zur Kastration von Ferkeln ohne Betäubung Alternativen, wie sie schon seit Jahren erfolgreich in anderen Ländern erfolgreich eingesetzt werden. Tierschutzkonforme Alternativen sind die Jungebermast, die Impfung gegen Ebergeruch bzw. die Kastration unter Vollnarkose bei gleichzeitiger Gabe von Schmerzmitteln.

Laut dem deutschen Tierschutzgesetz ist in §5 vorgeschrieben, dass ein schmerzhafter Eingriff bei einem Wirbeltier nicht ohne Betäubung durchgeführt werden darf, wobei jedoch bis zum 31.12.18 die Ausnahme zugelassen ist, dass Ferkel bis zu ihrem Lebenstag ohne Betäubung kastriert werden dürfen.

Herr Feiler, Sie als Mitglied einer Partei, die sich als christlich versteht, haben mit Ihrer Stimme dazu beigetragen, dass die o.g. Ausnahmefrist um 2 Jahre verlängert wird und weiteren 50 Millionen lebendigen Mitgeschöpfen innerhalb dieser 2 Jahre unvorstellbares Leid zugefügt wird.. Warum glauben Sie, dass ein neugeborenes Ferkel keinen Schmerz verspürt? Oder waren Ihnen bei der Abstimmung die o.g. tierschutzkonformen Alternativen nicht bekannt?

Gerne würden wir Ihnen diese bei einem persönlichen Gespräch ausführlich erläutern, damit Sie mit gutem Gewissen gut informiert in die nächste Abstimmung über Tierwohl gehen können.

Mit tierfreundlichen Grüßen

Ellen Schütze  
1.Vorsitzende  
Tierschutzverein Oberhavel

Rico Lange  
1.Vorsitzender  
Tierschutzverein Tierheim Falkensee

Geschäftsstelle/Postanschrift  
TSV Oberhavel  
Blumenower Strasse 2  
16798 Fürstenberg/Havel

Geschäftsstelle / Postanschrift  
TSV Tierheim Falkensee u.U.e.V.  
Dallgower Straße 104  
14624 Dallgow-Döberitz  
[www.tierheim-falkensee.de](http://www.tierheim-falkensee.de)